

# Immer mehr Moorfreunde

Betreuungsverein freute sich auf Versammlung über den Mitgliederzuwachs

*Zu ihrer ersten Jahreshauptversammlung nach der Gründung im September 2001 trafen sich die Mitglieder des Betreuungsvereins Liether Moor im Klein Nordender Gemeindezentrum.*

Von Gerd Nelaimischkis

**Klein Nordende.** Eine rasante Entwicklung der Mitgliederzahlen kann der Betreuungsverein Liether Moor (BV) vorweisen. Waren es bei der Gründung vor einem halben Jahr 46 und zum Jahreswechsel rund 100 Mitglieder, so haben sich jetzt 121 Moorfreunde dem Verein angeschlossen. Tendenz steigend.

„Das ist ein toller Zuspruch“, so Vorsitzender Otto Schinkel, „den wir so nicht vorausgesehen haben.“

Seit der Gründung seien schon viele Aktionen im Betreuungsgebiet des Liether Moores gelaufen, so der BV-Vorsitzende vor Mitgliedern und Gästen, zu denen auch Maren Uecker-Rohwedder von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) sowie Vertreter von Verbänden und Nachbarvereinen zählten. Dazu zählten der Kopfwidenschnitt und -anpflanzungen sowie Pflegemaßnahmen.



„Besser kann es nicht laufen.“ Vorsitzender Otto Schinkel (v. r.) und die Vorstandsmitglieder Wilhelm Pump, Dr. Jan Heilmann und Hans-Barthold Schinckel waren mit der Entwicklung des Betreuungsvereins Liether Moor sehr zufrieden.  
Foto: Gerd Nelaimischkis

men. Weiter seien Arbeitskreise eingerichtet und das gesamte Gebiet in drei Betreuungsgebiete eingeteilt worden, so Schinkel. Die Gesamtkoordination habe der Elmshorner Biologe Armin Püttger-Conradt übernommen. Erstes Ziel der in den Arbeitskreisen tätigen 22 Mitarbeiter sei es, nach dem Vorbild des Tävsmoors ein Grundkataster zu erstellen.

Zu den Zielen des BV in diesem Jahr gehört die Errichtung eines Biotops auf Gemeindegelände westlich vom Moor-

damm. Dabei handelt es sich um ein ursprüngliches Flachgewässer, das vor rund zehn Jahren zugewuchert ist. Auch sollen in Abstimmung mit der UNB ein mit Binsen überwachsener Teil des Seestermüher Moors vorhandene Gruppen an den Enden verschlossen werden, um eine Vernässung zu erreichen.

Weiter sollen Obstbäume alter Kulturen als Winternahrung für die Vogelwelt ge-

pflanzt werden. Gern, so Otto Schinkel, würde der BV auch an das Seestermüher Moor angrenzende Flächen dazukaufen, um die Betreuungsfläche im Liether Moor zu vergrößern.

Wer etwas mehr über das Liether Moor und die Arbeit des Vereins wissen möchte, kann morgen, am Sonntag, dem 5. Mai, an einer rund dreistündigen Fahrradtour teilnehmen. Treffpunkt dazu ist um 9.30 Uhr am Gemeindezentrum, Schulstraße 3.